

Gebet:

Du Gott des Lichts,
wir bitten dich für die Dunkelheit in dieser Welt,
dass du mit deinem Strahlen die Finsternis durchbrichst
Wir bitten dich für alle,
die sich nach Licht sehnen
gerade jetzt, wo Weihnachten vor der Tür steht.
Wir bitten Dich besonders ...
Schicke ihnen Menschen, die von deinem Licht erzählen, die dein
Licht weitertragen. Amen.

Vaterunser

Lied: EG 19 0 Komm, o komm du Morgenstern

Segen

Gott geleite durch diese Zeit
und begleite uns auf unserem Weg im Advent.
Gott halte das Feuer unserer Hoffnung am Brennen
und erhelle unsere Dunkelheit
Gott sende uns seine Engel,
gebe uns festen Boden unter die Füße
und behüte uns
Sein Licht gehe uns voran.
So segne uns der gnädige und barmherzige Gott, der Vater und
der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Advent am Küchentisch



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich
mitten unter ihnen.“

Ob alleine, zu zweit, zu dritt oder noch mehr. Sie sind zu einem
Gottesdienst am Küchentisch eingeladen. In einer Zeit, in der alles
anders ist.

Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, zünden Sie ihren Advents-
kranz oder eine Kerze an.

Falls Sie gerne singen wollen,
legen Sie ein Gesangbuch bereit.

Die Texte können leise, laut oder
mit mehreren auch im Wechsel
gelesen werden.

Im Namen Gottes - Schöpfer des Lichts
im Namen Jesu Christi - Licht des Lebens
und im Namen des heiligen Geistes - Spender von Trost und Kraft
für unsere Wege. Amen

Lied: EG 1 Macht hoch die Tür

Psalm 24

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!
Wer ist der König der Ehre?
Es ist GOTT, stark und mächtig,
GOTT mächtig im Streit.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe.
Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR Zebaoth, er ist der König der Ehre.

Gebet

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.
Es kommt der Herr der Herrlichkeit.

Jesus, komm zu uns/mir
Lass uns/mich spüren, dass du da bist,
Sei nahe mit deinem Wort.
Wenn du kommst, wird die Welt heil.
Darauf hoffen wir. Amen.

Lieder: EG 16 Die Nacht ist vorgedrungen
EG 17 Wir sagen euch an
EG 18 Seht die gute Zeit ist nah



Lesung: Lk 1 26-27 Als Elisabeth im sechsten Monat schwanger war, sandte Gott den Engel Gabriel zu einer unverheirateten jungen Frau, die in Nazareth, einer Stadt in Galiläa, wohnte. Sie hieß Maria, war noch unberührt und war mit Josef, einem Mann aus dem Haus Davids, verlobt.

28 »Sei begrüßt, dir ist eine hohe Gnade zuteil geworden!«, sagte Gabriel zu ihr, als er hereinkam. »Der Herr ist mit dir.«

29 Maria erschrak zutiefst, als sie so angesprochen wurde, und fragte sich, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

30 Da sagte der Engel zu ihr: »Du brauchst dich nicht zu fürchten, Maria, denn du hast Gnade bei Gott gefunden.

31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen; dem sollst du den Namen Jesus geben.

32 Er wird groß sein und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Stammvaters David geben.

33 Er wird für immer über die Nachkommen Jakobs herrschen, und seine Herrschaft wird niemals aufhören.«

*Gönnen Sie sich einen Moment der Stille
oder ein Gespräch*

Außergewöhnlich, unbegreiflich, unfassbar,
mitten im Alltag.

Wie ist er herein gekommen,
die Tür ist verschlossen.
Er steht ganz einfach da.

Plötzlich, wie aus heiterem Himmel
berührt der Himmel die Erde
mit leisem Flügelschlag.

Gottes Bote auf der Erde
bei einem jungen, unbedeutenden Mädchen.
Gottes Bote betritt ihre kleine Welt
und macht sie zur Bühne des Kommenden.
Er kündigt die Geburt des Gottes-Sohnes an.